



Parteitag SP Uri vom 28. Juni 2024

Jahresbericht der Landratsfraktion SP/Grüne aus der Legislatur 2023/24

Die Legislatur 2020 bis 2024 endet mit einer grossen Enttäuschung – die Fraktion SP/Grüne verliert bei den Landratswahlen zwei Sitze und startet im Juni 2024 mit sieben Sitzen in die neue Legislatur. Meines Erachtens hat dies viel mit dem Einstieg der GLP im Kanton Uri zu tun. Die GLP gewinnt drei Sitze in den Proporzgemeinden, zwei davon verlieren wir. Die Fraktion setzt sich neu zusammen aus vier Mitgliedern der SP, zwei von den Grünen und einem Parteilosen. Dies sind die Bisherigen Sylvia Läubli, Urs Kieliger, Eveline Lüönd und Ragnath Ananthavettivelu und die Neugewählten, Nino Gisler, Jonas Imhof und Valentin Schmidt. Nicht mehr angetreten sind Samuel Bissig, Raphael Walker, Nora Sommer, Chiara Gisler und Adriano Prandi.

Für zwei Jahre war Adriano Prandi für die Fraktion in der Ratsleitung, als 2. Stimmenzähler. Zum Legislaturbeginn am 5. Juni wird Ragnath Ananthavettivelu für die Ratsleitung vorgeschlagen. Auch die SVP wird eine neue Person in die Ratsleitung schicken. Obwohl unsere Fraktion für ein Jahr auf das Nachrutschen in der Ratsleitung verzichtet hat, verwehrt uns die SVP, zusammen mit den anderen bürgerlichen Fraktionen, den Vorrang auf den Sitz als 1. Stimmenzähler. Schon länger hört man aus bürgerlichen Kreisen munkeln, dass wir als kleine Fraktion bevorteilt würden und nicht alle vier Jahre das Recht auf das Landratspräsidium hätten. Jetzt lassen sie also die Muskeln spielen....

Unsere Fraktion ist aktiv und versucht alles, um als kleine Minderheit Aufmerksamkeit zu bekommen. Wir haben wiederum viele Vorstösse zu diversen Themen eingereicht:

- Interpellation Sylvia Läubli «Public Corporate Governance im Verhältnis zur EWA-energieUri AG»
- Interpellation Nora Sommer «Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche»
- Interpellation Eveline Lüönd «Steuererleichterung Andermatt Swiss Alps»
- Parlamentarische Empfehlung Urs Kieliger «Zusätzliche IC-Verbindungen von und nach Zürich»
- Motion Sylvia Läubli «Wiedereinführung eines progressiven Steuersatzes für hohe Einkommen»
- Kleine Anfrage Chiara Gisler «Umwelt- und Heimatschutz beim ehem. Cheddite-Gelände an der Isleten»
- Kleine Anfrage Eveline Lüönd «Cheddite-Gelände an der Isleten»

- Kleine Anfrage Sylvia Läubli «Windpark Gütsch»
- Kleine Anfrage Samuel Bissig «SBB Fahrplan – Erreichbarkeit des Kantons Uri»
- Motion Chiara Gisler «Gerechte Bildungschancen für alle»
- Interpellation Samuel Bissig «Reorganisation Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz
- Interpellation Fraktion «Was bedeutet das Urteil des EGMR zur Klage der Klima Seniorinnen für den Kanton Uri?»
- Motion Ragunath Ananthavettivelu «Schliessung der rechtlichen Lücke bei der gemeindlichen Initiative»

Die Zusammenarbeit in der Fraktion zwischen den Mitgliedern der SP, der Grünen und dem Parteilosen hatte sehr gut funktioniert. Die Sessions wurden geschlossen vorbereitet und bestritten. Kam es mal vor, dass man nicht gleicher Meinung war, hatte das nicht mit Parteigrenzen zu tun, sondern waren persönlicher Art. Die Fraktionssitzungen waren intensiv und interessant. Obwohl wir die kleinste Fraktion sind, waren wir diejenige, mit den längsten Sitzungen – sehr diskussions- und redefreudige Teilnehmer:innen.

Wir haben zwei Sitze im Parlament und den Sitz im Regierungsrat verloren. Das ist enttäuschend und nicht einfach. Das hat mich auch persönlich als Fraktionspräsident getroffen. Es kann aber auch eine Chance sein, Oppositionspolitik ohne Kompromisse machen zu können. Unsere Meinungen klar vertreten, ohne immer Respekt zu haben, den Regierungssitz zu verlieren.

Ich danke allen Wählerinnen und Wählern für den ideellen Rückhalt, für Rückmeldungen und Ideen an die Fraktion. Der Geschäftsleitung für die unkomplizierte Zusammenarbeit. Einen grossen Dank an Regierungsrat Dimitri Moretti für sein zur Verfügung gestelltes grosses Wissen, für seine Bereitschaft, der Fraktion jederzeit Auskunft und Tipps zu geben.

Und vor allem danke ich meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in der Fraktion. Ich war gerne Fraktionspräsident und das hatte viel mit der grossartigen Zusammenarbeit und dem grossen Engagement dieser Menschen zu tun. Ich war immer wieder beeindruckt und begeistert, wie viel verschiedenes Wissen zusammengekommen ist, was für Ideen eingebracht wurden, wie eifrig diskutiert wurde. Allen, die mich in den rund sechs Jahren als Fraktionspräsident begleitet haben, einen herzlichen Dank.

Altdorf, 30. Mai 2023, Adriano Prandi, Alt-Fraktionspräsident SP/Grüne